

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1946-08-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

21. Aug. 46.

Herrn

Vitalis von Plato

Laterns

Sehr geehrter Herr von Plato.

Ihr Brief vom ersten August bringt mir willkommene Anregung auf einem Gebiet, das ich schon oft mit Teilnahme betreten habe, und ich bedaure ausserordentlich, dass ich Ihnen heute nur meine grundsätzliche Zustimmung zu Ihren Plänen mitteilen kann. Ich habe grade über das Thema, das Sie wesentlich berühren, in den letzten Jahren theoretisch und praktisch viel gearbeitet, da eine Berliner Trick-Film-Gesellschaft mich um meine Mitwirkung bei einer Gestaltung der "Biene Maja" bat. Es liegt hier ein umfangreiches Manuskript vor, das seine praktische Verwendbarkeit verloren hat, da die Gesellschaft in Berlin zugrunde ging.

So lässt sich heute leider, aus einer nicht zu bewältigenden Fülle von Arbeit heraus, nur antworten, dass ich mich ausserordentlich freuen würde über Ihr Vorhaben einmal ausführlich mit Ihnen sprechen zu können, in einer Unterhaltung, die zunächst das Prinzipielle der Fragen in den Vordergrund rücken würde. Auch soviel sei heute schon gerne zugestanden, dass ich gerne dem Ihnen darüber in Verhandlung träte, Ihnen das Märchen "Himmelsvolk" zur Verfügung zu stellen. Szenen daraus, dramatisch zu einer Handlung zusammengefügt, hätten freilich Aussicht auf Wirkung, und wenn wir etwa Stil und Prinzip von Schneewittchen zugrunde legten, so liesse sich zugleich heiter, und in einer echten Empfindungswelt Schönes zustande bringen.

So sei Ihnen bis auf Weiteres gern von mir aus der Weg er-

öffnet die Gestalten des Himmelsvolks in Ihre Pläne einzubeziehen. Die Rechte für die Verfilmung des Buchs sind in meiner Hand. Die Deutsche Verlags-Anstalt, die das Buch jetzt neu druckt, hat ausschliesslich die Rechte für die deutsche Buchausgabe. Fremdländische Ausgaben sind bisher in zwölf Sprachen erschienen. Am schönsten wäre es natürlich, wenn Sie es möglich machen könnten, in absehbarer Zeit einmal in Ambach vorzusprechen. Die Amerikaner haben sich freundlich und sehr aufgeschlossen zu mir und meiner Sache gestellt, so dass vielleicht auch hier gemeinsame Arbeit zwischen uns Verständnis finden würde und reale Grundlagen geschaffen werden könnten.

Seien Sie und Ihre liebe Frau für heute herzlich gegrüsst

Von Ihrem sehr ergebenen